

Paul Gerhard Fabricius

Berlin - Kuwait

Arzt in zwei Welten

vbb Verlag für Berlin – Brandenburg

1. Auflage 2016; Berlin

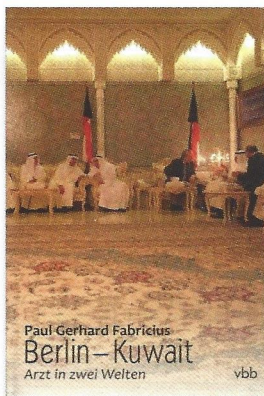
Hardcover mit Schutzumschlag,

255 Seiten mit zahlreichen, teils farbigen

Abbildungen

ISBN 978-3945256-53-4

Preis: € 22,99(D), € 23,60 (A)



Im kürzlich erschienenen Lebensbericht des Urologen Paul Gerhard Fabricius werden, vor dem Hintergrund arabisch-persischer Geschichte (so der Klappentext), Erfahrungen und Ergebnisse aus seiner ärztlichen Tätigkeit in Kuwait dargestellt. Der auf dreißig Abschnitte verteilte Text, vom arabischen Brauchtum, interessanten Kasuistiken, über das Gesundheitswesen hier und anderswo, bis hin zu medizingeschichtlichen Dingen reichend, liest sich leicht, die reichlichen Bilddokumente unterstreichen die benannten Problemfelder auf eine eindrucksvolle Art und Weise. Eingefügt in die, den Hauptanteil des Buches ausmachenden, Berichte zur wirtschaftlichen Situation der Erdölfördernden Länder in Arabien, zum Islam, zur Flüchtlingsproblematik hier und in den arabischen Ländern, finden sich auch Schilderungen der bundesrepublikanischen Wirklichkeit in den 1980er Jahren, der Vergleich der Medizinsysteme hüben und drüben mit jenem in Kuwait, belegen einmal mehr die Aktualität des Bandes. Insoweit ist dies hier

eben nicht nur eine Reisebeschreibung mit Abstechern in die Medizin, sondern eine äußerst interessante Wegbeschreibung und ein wichtiges Zeitdokument. Dem an den Anfang gestellte Credo des Autors „Jede Erkrankung ist ein Einzelschicksal, das (ärztliche) Kompetenz, nicht aber Eile erfordert“ im Blick auf die, gegenüber Deutschland, völlig andere Welt, im super reichen arabischen Erdöl-Land Kuwait ist nichts hinzuzufügen. Gerade zur richtigen Zeit in den Buchhandel gekommen, ist dem Œuvre wegen des höchstaktuellen Inhaltes und der profunden Einblicke in die gesellschaftlichen Verhältnisse des Mittleren Ostens ein breites Lesepublikum zu wünschen. Ein willkommener Zuwachs für den eigenen Bücherschrank ist es, auch wegen des moderaten Preises, allemal!

■ S. Rummler